

Arni

Aus dem Gemeinderat

Im Rahmen der letzten Gemeinderatsitzung wurden unter anderem folgende Themen behandelt: Einerseits wurde ein Beitrag von 250 Franken an die Volkshochschule Region Bremgarten gesprochen. Unter www.vhs-bremgarten.ch sind die Kursangebote abrufbar. Des Weiteren wurde die Sanierungsplanung für die Gemeindestrassen bis im Jahr 2030 verabschiedet. Sie wird je nach Veränderung der Strassenzustände jedes Jahr laufend aktualisiert.

UBS Kids Cup am Freitag, 23. Juni

Für alle Kinder von Arni und Umgebung ab Jahrgang 2008 und jünger findet am Freitag, 23. Juni, der UBS Kids Cup, organisiert vom Turnverein Arni, statt. Wettkampfbeginn ist ab 18 Uhr für die Jüngsten in der Turnhalle Arni. Anmeldung auf www.ubs-kidscup.ch/arni, Nachmeldungen von 17 bis 17.30 Uhr vor Ort.

Jonen

Gemeinderat war in Klausur

Kürzlich zog sich der Gemeinderat zu seiner jährlichen Klausur zurück, um sich vertieft mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen. Anstehende Projekte und Aufgaben konnten ausführlich behandelt und analysiert werden.

Im Mittelpunkt standen unter anderem die Sanierung der Schul- und Gemeindeliegenschaften, die Sondernutzungsplanung «Im Feld Nordost», die ärztliche Grundversorgung sowie erste Planungen für das Jugendfest 2025. Daneben konnten die Gemeinderäte wie auch die Abteilungsleiter der Verwaltung an der Klausur zu zahlreichen weiteren Themen und Projekten Vorschläge und Ideen einbringen und die Argumente im konstruktiven Dialog austauschen. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass eine vertiefte Behandlung von Themen, Anliegen und Problemen an den jeweiligen Klausuren sehr vorteilhaft ist, damit diese ressortübergreifend koordiniert und entsprechende Ziele formuliert werden können.

Unterlunkhofen

Beförderung der Feuerwehr

Die Gemeinderäte Unterlunkhofen und Rottenschwil haben auf Antrag der Feuerwehrkommission folgende Beförderungen per 1. Mai 2023 genehmigt: Sabrina Keller, Unterlunkhofen, zum Korporal, und Dominique Meister, Unterlunkhofen, zum Korporal. Die Gemeinderäte gratulieren zur Beförderung und wünschen weiterhin viel Freude und Befriedigung in der Feuerwehr.

Babyhöck

Wer Mami, Papi, Oma, Opa oder Nanny ist, ist herzlich zum «Babyhöck» eingeladen. Dieser findet jeden Dienstag von 8.30 bis 11 Uhr im Bühnenraum beim Mehrzweckgebäude in Unterlunkhofen statt. Bei Interesse bitte vorgängig bei Christina Teufer telefonisch unter 079 346 16 11 melden.

Wer Zeit und Lust hat, den «Babyhöck» zu unterstützen, darf sich auch bei Christina Teufer direkt oder per Mail an kontakt@familienclub-lunkhofen.ch melden.

Feldschiesse 2023 in Rottenschwil

Die Daten für das diesjährige Feldschiesse in Rottenschwil sind folgende: Heute Mittwoch, 31. Mai, 17 bis 20 Uhr; Freitag, 2. Juni, 17 bis 20 Uhr; Samstag, 3. Juni, 13 bis 17 Uhr; Sonntag, 4. Juni, 9 bis 11.30 Uhr. Für jeden und jede ist die Teilnahme gratis und anschliessend erhält man eine Wurst.

Bis 24. Juni kann man auf der Arner Gemeindeverwaltung das Baugesuch der «Stiftung Biberbau» öffentlich einsehen. Damit soll der Jugend Circus Biber nach sechs Jahren Planung eigene Trainingsräume erhalten.

Roger Wettli

«Es ist unglaublich, dass wir jetzt diesen Meilenstein erreicht haben», strahlt Daniel Walter, Präsident der «Stiftung Biberbau», ehemaliger Vizepräsident des Jugend Circus Biber und einer der Hauptinitianten für eigene Trainingsräume des Jugend Circus. «Die öffentliche Auflage unseres Baugesuchs ist das Ergebnis von sechs Jahren harter Arbeit, vielen Emotionen und grossen und kleinen Erfolgserlebnissen, einigen Rückschlägen und neuen Erkenntnissen.»

Drei Trainingsräume

Vorgesehen ist, dass die «Stiftung Biberbau» direkt an den Arner Werkhof einen Kubusholzbau anbaut, in dem sich drei Trainingsräume und auf zwei Etagen je eine Toilette befinden, eine davon mit einer Duschzelle. Ins Auge wird die Haupthalle stehen, die einen Luftraum von 7,5 Metern und eine Fläche von 95 m² aufweist. «Darin können wir all die Trapez-, Seil- und Trampolinnummern trainieren. Also alle Nummer, für die wir Höhen benötigen», so Walter. Dazu gesellen sich zwei weitere grosse je einstöckige Trainingsräume, die übereinandergebaut werden. «Wobei der obere Raum durch eine Aussenstiege erreicht werden kann», unterstreicht Daniel Walter. «Ganz wichtig ist, dass diese Räume nicht nur durch den Jugend Circus Biber genutzt werden sollen, sondern auch durch weitere Mieter. Erste Interessen wurden bereits an uns herangetragen.»

Verzögerung durch Baukostenexplosion

Daniel Walter rechnete eigentlich damit, die Baueingabe bereits im letzten Frühling machen zu können. «Wir waren im Zeitraum Mai/Juni 2022 so weit, haben aber vorher durch unseren Architekten noch einen aktuellen Kostenvoranschlag machen lassen. Das Ergebnis war ein Schock.» Durch die plötzlich überall gestiegenen Preise kam es zu einer Baukostenexplosion von 20 Prozent. «Wir mussten mit dem Bauprojekt nochmals komplett über die Bücher.



Daniel Walter ist erleichtert, dass jetzt das Baugesuch für den Biberbau aufgelegt werden kann.

Bild: Roger Wettli

Der Biberbau wird nun deshalb etwas kleiner als ursprünglich vorgesehen.» Weggespart wird der Anbau eines zweiten Stockes, der als Lager hätte genutzt werden sollen. Der darunterliegenden offene, aber überdachte Teil hätte Platz für den Fahr-

«Rechnen mit einer Bauzeit von rund neun Monaten»

Daniel Walter, Hauptinitiant

zeugpark geboten. Beides wird jetzt an einem anderen Standort in Arni untergebracht. Die neuen Trainingsräume verfügen über keinen Keller.

Daniel Walter rechnet nun mit Gesamtkosten von 960 000 statt 800 000 Franken. «Für diese zusätzlichen 160 000 Franken haben wir in den letzten Monaten nochmals alle Hebel in Bewegung gesetzt, sind erneut alte Kontakte angegangen, wir haben aber auch neue angefragt. Den Betrag haben wir jetzt fast zusammen.» Zugute kam den Verantwortlichen dabei eine Massnahme, die sie bereits vor einem Jahr umgesetzt hatten. «Wir merkten, dass vie-

le potenzielle Grossspender kein Geld geben wollten, weil der Verein Jugend Circus Biber nicht steuerbefreit ist. Deshalb gründeten wir die «Stiftung Biberbau». Dadurch flossen jetzt diese Spenden», ist Daniel Walter dankbar.

Er versichert, dass auch während des Baugesuches weiter nach möglichen Geldgebern gesucht wird. «Es gibt sicher noch Stiftungen, die wir noch nicht angefragt haben. Diese müssen wir aber zuerst finden, was gar nicht so einfach ist», gibt er Einblick. «Es kann auch sein, dass die Baukosten noch weiter steigen. Deshalb möchten wir beim Generieren von Spenden nicht locker lassen.»

Spatenstich kurz nach Baubewilligung

Dass die Stiftung Biberbau auch weit über die Region hinaus Unterstützer hat, zeigt sich am Beispiel des Kiwanis Wädenswil. Diese führen am 24. Juni einen Sponsorenlauf durch, dessen Erlös der Stiftung Biberbau zufließt. «Das ist die nächste grossartige Gelegenheit, die Finanzierungslücke weiter zu schliessen», strahlt Walter und hofft auf eine rege Teilnahme von allen Seiten. Parallel

zur Baueingabe werden jetzt die Detailofferten der Handwerker eingeholt. Dabei berücksichtigen sie wo immer möglich das lokale Gewerbe. «Unser Ziel ist es, möglichst rasch nach der Baubewilligung loszulegen. Wir rechnen mit einer Bauzeit von rund neun Monaten.»

Das aufliegende Baugesuch löst bei Daniel Walter positive Gefühle wie zum Beispiel Erleichterung und Dankbarkeit aus. «Als Jugend Circus Biber fühlen wir uns getragen durch die Bevölkerung. Sie hat den Bauvertragsvertrag mit der Gemeinde Arni genehmigt, uns viel Geld gespendet, 2018 eine grandiose Charity Night ermöglicht und zeigt sich uns gegenüber auch im regulären Circus Biber-Betrieb immer wohlwollend.»

Blickt Walter auf die letzten sechs Biberbau-Projektjahre zurück, staunt er. «Ich hätte nicht gedacht, dass es so viel Energie braucht. Aber der Aufwand ist meist grösser als vorgesehen.» Wichtig sei, dass wenn man etwas starte, man es auch durchziehe. «Wir haben gelernt, Schritt für Schritt jede Hürde zu nehmen und trotz Zweifel weiterzugehen. Das jetzt aufliegende Baugesuch ist für uns allerdings ein sehr grosser Schritt», lacht er.



Das Reusstal ist vielseitig und eindrücklich.

Bild: zg

Auen, Riedwiesen und Flachsee bestaunen

Ausstellung am Sonntag, 4. Juni, geöffnet

Die interaktive Ausstellung im Zieglerhaus präsentiert sich für Gross und Klein mit Kurzfilmen, Präsentationen, Hörstationen und vielen Präparaten der heimischen Vogelwelt. Sie thematisiert auf eindrückliche Weise die einheimische Tier- und Pflanzenwelt in den wichtigsten Lebensräumen des Reusstals, den Flachmooren, Riedwiesen und den

vielen kleineren und grösseren Gewässern wie Weiher, Reuss-Altwasser und Flachsee. Die Ausstellung regt zum Staunen und Nachdenken an. Die Ausstellung «Auen, Riedwiesen, Flachsee – Natur- und Kulturlandschaftserbe Reusstal» ist von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen unter www.stiftung-reusstal.ch. --zg

Fassade wird saniert

Einstimmigkeit an Rottenschwiler «Gmeind»

Die Rottenschwiler Stimmberechtigten waren sich an der Einwohnergemeindeversammlung einig: Alle Traktanden wurden einstimmig angenommen. Rekordverdächtig konnte die «Gmeind» nach nur 45 Minuten geschlossen werden. Lediglich eine Wortmeldung gab es bei den Traktanden der Rechnung 2022 und beim Verpflichtungskredit von 138 000 Franken über die Fassadensanierung der Mehrzweckanlage.

Wenig Wortmeldungen

An der Infoveranstaltung, im Vorfeld zur Gemeindeversammlung durchgeführt, wurde ausführlich über die fünf Traktanden informiert. Viele Fragen konnten damals schon beantwortet werden. An der Einwohnergemeindeversammlung wurde nur noch die Frage laut, wie es sich mit der Prüfung der Fenster verhält und ob diese im Zuge der Sanierung ersetzt werden müssen.

Andreas Marti vom Architekturbüro «marti und palanza team» aus Jona erläuterte, dass die Fenster geprüft wurden und ihr Zustand nach wie vor sehr gut sei. Lediglich beim oberen Teil der Fassade, konkret beim Teil unter dem Dach, müsse nach dem Stellen des Gerüsts noch

kontrolliert werden. Sollten Kosten entstehen, würden diese unter den budgetierten Reservebereich fallen.

Nächster Schritt kann gegangen werden

Zum Schluss der Versammlung wurde seitens des Gemeinderats über den aktuellen Stand der Dinge bei der Nutzungsplanung informiert. Der kommunale Gestaltungsplan wurde abgeschlossen und vom Kanton genehmigt. Nächster Schritt ist die Überarbeitung des Zonenplans sowie der Bau- und Nutzungsordnung.

Die Beschlüsse

Von insgesamt 671 Stimmberechtigten waren 51 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend. Einstimmig angenommen wurden alle fünf Traktanden, namentlich das Protokoll, der Rechenschaftsbericht 2022, die Jahresrechnung 2022, der Verpflichtungskredit von 138 000 Franken für die Fassadensanierung der Mehrzweckhalle sowie die Beteiligung am Pilotprojekt «Interprofessionelle Hausarztpraxis Muri Plus» mit einem zinslosen Darlehen von 10 000 Franken. Alle Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum. --cbl